

Insights

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(2023)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Konsequent und engagiert Handeln tut gut

Zwischen einem sinnvollen und dem tatsächlichen Verhalten vieler Menschen klafft ein immer grösserer Abgrund.

Manchmal verlässt mich deswegen fast die Hoffnung. Ich fühle mich ohnmächtig. Kein Mittel scheint geeignet, etwas zu verändern. Nur der Gedanke «zum Glück bin ich nicht mehr jung» schwirrt durch meinen Kopf. Doch Zweifel sind altersunabhängig. Haben junge Menschen vielleicht deshalb mehr mit psychischen Problemen zu kämpfen? Weil ihnen diese Diskrepanz im Verhalten zu schaffen macht?

Positive Erlebnisse und Solidarität helfen. Kürzlich durfte ich mit einer unserer Unterstützerinnen sprechen, die nicht nur persönlich aktiv ist, sondern sich auch mit einem extrem grosszügigen und hilfreichen Beitrag für unsere Mobilisierungskampagne zum Klimaschutz-Gesetz engagiert. Sie hat einen erheblichen Teil ihres Erbes weitergegeben und sagt: «Ich kann das

Geld nicht mitnehmen und so nützt es am richtigen Ort».

Die Entschlossenheit und Konsequenz, mit der sie ihre Überzeugungen lebt, und die tatkräftige Unterstützung für das Klimaschutz-Gesetz haben mich sehr berührt und motiviert. Ich spürte, dieser Mensch ist mutig und exponiert sich, falls nötig. «Ich kann nicht anders», meint sie, «denn Klimagerechtigkeit ist auch Menschen-gerechtigkeit.»

Ich finde, hier sollten wir uns ein Beispiel nehmen: Wenn wir – auch für kommende Generationen – eine lebenswerte Zukunft wollen, müssen wir handeln. Mit allem, was uns zur Verfügung steht. Mit unserer Überzeugung, Energie, unserem Netzwerk und unserem Geld, denn mitnehmen können wir nichts davon.

Fundraising

Sie sichern unsere Existenz

Ich lade Sie ein, sich zu überlegen, wie Sie sich zusätzlich engagieren wollen und können. Sollten Sie Vorschläge haben oder auch Fragen bin ich für Sie da. Wenn Sie wissen wollen, wie sich die SES engagiert und ob ihre Spende oder Ihr Legat bei uns in guten Händen ist, bin ich gerne Ihre Ansprechpartnerin. Ich freue mich auf Sie.



Doris Elmer
Leiterin institutionelles und individuelles Fundraising
044 275 21 28,
doris.elmer@energiestiftung.ch

Jahresbericht 2022

Der Angriff Russlands auf die Ukraine markierte 2022 eine herbe Zäsur – auch energiepolitisch.

Auf drastische Art und Weise wurde unsere Abhängigkeit von fossilen und nuklearen Rohstoffen aus autoritären Staaten augenscheinlich. Die neue Ausgangslage hat bei der SES längst geplante Aktivitäten und Kampagnen über den Haufen geworfen. Wir waren gefordert – und haben geliefert. 2022 wurden zwei Gesetzesrevisionen, die die SES eng begleitet hat, fertig beraten (Solarexpress, Klimaschutzgesetz). Wir haben 3 Veranstaltungen ausgerichtet, 5 Kampagnen umgesetzt, 6 Klimacast-Videoclips produziert, 9 Studien publiziert, 16 Stellungnahmen zu Vernehmlassungen eingereicht und 248 Medienartikel mit SES-Nennung generiert. Möglich war dies vor allem dank Ihrer Unterstützung. Herzlichen Dank!



→ Jahresbericht 2022 lesen
www.energiestiftung.ch/jahresbericht

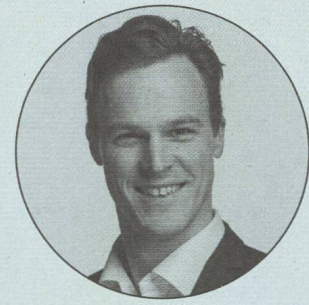
Personelles

Nach eineinhalb Jahren bei der SES hat **Verena Schneider** die Geschäftsstelle per Ende Februar verlassen. In dieser Zeit hat sie die Administration und das Mitgliedswesen geleitet und verwandte Organisationen wie die Allianz Atomausstieg oder den Trinationalen Atomschutzverband TRAS begleitet. Aufgewachsen in Würenlingen AG, wurde Verena schon in den 1970er-Jahren in der Anti-Atom-Bewegung politisiert und hat ihr Engagement und ihre Verve in die SES getragen. Vielen Dank, Verena! Nun geht sie neue Wege. Wir wünschen ihr viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft.



Die SES-Administration:
Verena Schneider
und Silvio Piffaretti

Seit dem 1. April ist neu **Silvio Piffaretti** für die Administration und das Mitgliedswesen zuständig. Durch seine langjährige Tätigkeit als Leiter des Service Centers beim WWF bringt er viel Know-how mit, von dem die SES profitieren kann. In der kurzen Zeit bei der SES hat sich Silvio hervorragend eingearbeitet und er hat sein Ressort bereits voll im Griff. Als Menschenfreund, der er ist, hat er immer ein offenes Ohr für unsere Mitglieder und Spender:Innen. Und er freut sich darauf, Sie bald kennenzulernen. Herzlich Willkommen, Silvio!



Ein Hoch auf die parlamentarische Initiative!

Das Parlament kann mit verschiedenen Typen von Vorstössen seine Anliegen voranbringen. Doch das stärkste Mittel ist klar die parlamentarische Initiative. Damit lassen sich Gesetze direkt ändern oder gar neu schreiben. Und die Verfahren sind schneller, als es der Bundesrat bei bestem Willen – ohne Notrecht – kann.

Als ein Förderstopp für die Erneuerbaren drohte und der Bundesrat nicht vorwärts machen wollte, war es meine parlamentarische Initiative, die in die Bresche sprang und uns einen Zubau von mindestens 6 Terawattstunden Solarstrom bis 2030 sicherte. Bei der Gletscher-Initiative entstand mit dem Nein zum CO2-Gesetz die Notwendigkeit für eine solche Initiative. Der Bundesrat wollte einen direkten Gegenvorschlag auf Verfassungsebene, doch dieser beinhaltete keine Massnahmen und hätte die Ständemehr-Hürde nehmen müssen. Deshalb erarbeitete die UREK den indirekten Gegenvorschlag – natürlich per parlamentarischer Initiative. Den ersten Entwurf habe ich mit Ruedi Noser und dem Initiativkomitee erarbeitet. Dieser wurde im Wesentlichen von der Umweltkommission übernommen. Einzig der CO2-Grenzwert für Heizungen in Neubauten wurde gestrichen. Als Reaktion auf die Ukraine-Energiekrise kam wenigstens ein Heizungseffizienz-Förderprogramm wieder in die Vorlage rein. So haben wir innert eineinhalb Jahren ein Klimagesetz erarbeitet. Zum Vergleich: Erarbeitung und Beratung des CO2 Gesetzes dauerten 5 Jahre.

Eine parlamentarische Initiative kann sogar eine weitere Vorlage gebären. Erstmals geschehen mit dem sogenannten Solarexpress, der aus der parlamentarischen Initiative für einen indirekten Gegenvorschlag zur Gletscher-Initiative entstand. Ok, das war vielleicht etwas eine Sturzgeburt. Aber es zeigt einmal mehr: Wenn das Parlament will, kann es auch schnell vorwärts machen.

Bastien Girod

Nationalrat, Grüne Partei und SES-Beirat



Postkarten für ein JA

Abstimmung nicht verpassen, Freund:innen und Bekannte mobilisieren.

Neben der Unterstützung des Kampagnen-Komitees «JA zum Klimaschutz-Gesetz» hat die SES eine eigene Mobilisierungskampagne für ein JA am 18. Juni 2023 lanciert. Denn häufig liegt die Stimmbeteiligung unter 50 Prozent, und auch klimabewussten Menschen kann es leicht passieren, eine Abstimmung zu verpassen. Deshalb ruft die SES dazu auf, kostenlos

ein Postkarten-Set mit mobilisierenden Sujets zu bestellen und an Freund:innen und Bekannte zu verschicken.

Gerade in den letzten Tagen vor der Abstimmung kann dies eine wertvolle Erinnerung sein, um das Klimaschutz-Gesetz am Abstimmungstag zum Erfolg zu führen. Machen auch Sie mit! Herzlichen Dank.



→ Postkarten gibt's hier:
energiestiftung.ch/klima-abstimmung

